

# Branchencheck Kamerun (Februar 2018)

05.02.2018

## Inhalt

- ▶ **Energiewirtschaft:** Jährlich neue Kraftwerksprojekte
- ▶ **Bauwirtschaft:** Maschinen werden zunehmend geleast
- ▶ **Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei:** Dynamik beim Tropenholzabbau
- ▶ **Bergbau:** Große Vorkommen, aber keine Projekte
- ▶ **Öl/Gas:** LNG-Anlage in Kribi soll 2018 in Produktion gehen
- ▶ **Nahrungsmittelindustrie:** Zahlreiche Projekte durch private Investoren
- ▶ **Metallindustrie:** Neuer Partner für Alucam gesucht
- ▶ **Umwelttechnik (Wasser/Abfall/Luft):** Neue Wasseraufbereitungsanlagen für Jaunde
- ▶ **Informations- und Kommunikationswirtschaft:** Umkämpfter Markt für "mobile money"
- ▶ **Nahrungsmittelmarkt:** Chancen für Lieferungen
- ▶ **Kfz-Markt:** Ein Paradies für Lastkraftwagen

## Zahlreiche Lieferchancen in diversen Branchen / Von Carsten Ehlers

Jaunde/Duala (GTAI) - In zahlreichen Bereichen der kamerunischen Wirtschaft dürften Liefer- und Beratungschancen in den kommenden Jahren bestehen. Daran können auch deutsche Unternehmen partizipieren, sofern sie den Markt aktiv bearbeiten. Äußerst attraktiv dürfte der Konsumgütermarkt bleiben: Kamerun ist der regionale Versorger für Zentralafrika. Darüber hinaus werden zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt. Ob deutsche Unternehmen über Geschäftschancen verfügen, hängt vom Finanzier des Projekts ab.

### **Energiewirtschaft: Jährlich neue Kraftwerksprojekte**

Aufgrund der ständigen Stromausfälle haben Investitionen in die Stromversorgung Priorität seitens der Regierung und dürften in nächster Zeit für Geschäftschancen sorgen. Bei einem jährlich etwa um 7,5 Prozent zunehmenden Strombedarf müssen pro Jahr etwa 100 Megawatt zusätzlich installiert werden. Näher rückt nach der Unterzeichnung des Stromabnahmevertrags im Jahr 2017 der Baubeginn des Nachtigal-Staudamms (420 Megawatt), an dem Electricite de France (EDF) mit 40 Prozent beteiligt ist. Mit dem Complex Hydroelectrique de Makay ist ein weiteres größeres Wasserkraftwerk mit marokkanischen Investoren im Gespräch. Auch das Netz des privaten nationalen Stromversorgers Energy of Cameroon (Eneo), hinter dem der Actis-Investmentfonds steht, bedarf umfassender Investitionen.

### **Bauwirtschaft: Maschinen werden zunehmend geleast**

Kameruns Bausektor verzeichnet weiterhin hohen Auftragseingang durch Infrastrukturmaßnahmen. Marktführer wie Razel (Fayat-Gruppe), Sogea-Satom (Vinci), Arab Contractors oder B6 beschaffen dafür bestes Gerät.

## BRANCHENCHECK KAMERUN (FEBRUAR 2018)

Vermeehrt werden Maschinen von den Händlern geleast. Einige chinesisch-finanzierte Großprojekte wie der Bau des Tiefseehafens in Kribi werden von den immer präsenteren chinesischen Baufirmen wie China Harbour Engineering Company (CHEC) durchgeführt. Diese greifen soweit möglich auf chinesisches Gerät zurück. Bomag ist über den Distributoren Bia präsent, Liebherr und Wirtgen über Kanu Equipment. Chancen bestehen bei größeren Bauprojekten auch für technische Beratung. Mit weiteren Investitionen wird bei der Zementproduktion gerechnet, die bereits in den vergangenen Jahren erweitert wurde.

Weitere Informationen:

Branche kompakt: Infrastrukturprojekte beleben die Bauwirtschaft in Kamerun, <http://www.gtai.de/MKT201612098001> ▶

### Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei: Dynamik beim Tropenholzabbau

Kameruns Landwirtschaft ist der Brotkorb Zentralafrikas, verzeichnet allerdings seit einigen Jahren kaum noch größere Investitionen. Dynamik herrscht in der Forstwirtschaft. Ausrüstungen und Lastkraftwagen werden hierfür in großem Umfang bestellt. Agrochemie und Landtechnik werden regelmäßig von größeren Agrar-Anbaugesellschaften bestellt, darunter die Societe des Plantations du Haut Penja (PHP; Tropenfrüchte), die Societe Suci-riere du Cameroun (SOSUCAM; Zucker) oder SODECOTON (Baumwolle). Die Kleinbauern, die beim Anbau von Mais, Hirse, Sorghum, Reis und Kassava für den lokalen Markt dominieren, werden durch Geberprogramme wie Projet d'investissement et de developpement des marches agricoles (PIDMA) von der Weltbank unterstützt.

Weitere Informationen:

Kamerun wird für deutsche Lieferanten von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen immer wichtiger, <http://www.gtai.de/MKT201707048005> ▶

### Bergbau: Große Vorkommen, aber keine Projekte

Kamerun verfügt über riesige Vorkommen von Mineralien, speziell Eisenerz, Bauxit, Mangan, Kobalt und Nickel. Industriellen Abbau gibt es bislang jedoch nicht. Der letzte Rohstoffboom führte zu Exploration, jedoch stoppte der Preisverfall der Rohstoffe die Ambitionen. Eine schlechte Infrastruktur macht die Projekte sehr teuer. Im Gespräch war unter anderem die Ausbeutung der Eisenerzvorkommen von Mbalam durch die australische Sundance sowie der Abbau von Kobalt in Nkamouna durch die US-amerikanische Geovic. Beide Gesellschaften sind jedoch nicht in der Lage, auch nur annähernd die Milliarden-US-Dollar-Beträge aufzubringen, um die Minen zu erschließen. Der Bau des Tiefseehafens in Kribi inklusive Rohstoffterminals sollte die Voraussetzungen jedoch verbessern.

Weitere Informationen:

Kameruns Bergbau verharrt weiter im Dornröschenschlaf, <http://www.gtai.de/MKT201703148007> ▶

### Öl/Gas: LNG-Anlage in Kribi soll 2018 in Produktion gehen

Weiter fließt Geld in den Öl- und Gassektor, verbunden mit Chancen für Liefergeschäfte. So wird wohl 2018 seitens Golar LNG, einem Partner der französischen Perenco, im neuen Hafen in Kribi eine Gasverflüssigungsanlage für den Gasexport in Betrieb genommen. Weitere größere Vorhaben im Öl- und Gassektor sind geplant, jedoch aufgrund ihrer sehr hohen Kosten derzeit unwahrscheinlich. Unter anderem soll eine Multiprodukt-Ölpipeline

von Limbe bis nach Jaunde über Duala und Edea sowie eine zweite Raffinerie in Kribi gebaut werden. Deutsche Zulieferer von Ausrüstungen für die Ölindustrie sollten den Markt aber im Auge behalten.

### **Nahrungsmittelindustrie: Zahlreiche Projekte durch private Investoren**

Zahlreiche Investitionen finden in diesem Sektor statt. Alleine durch den Bevölkerungszuwachs in der Region ist ein steigender Bedarf an Nahrungsmitteln garantiert. Hergestellt werden vor allem Nahrungsmittel im Billigsegment, wie Getränke, Back- und Süßwaren. Allerdings berichten die Investoren kaum über ihre Projekte, da sie staatliche Einmischung fürchten. Die Zulieferchancen für Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen sowie bei Nahrungsmittelgrund- und -zusatzstoffen sind sehr gut. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sind die deutschen Maschinenlieferungen in diesem Segment zuletzt deutlich gestiegen. Unter anderem investieren derzeit der Nudelhersteller Broli und der Palmölverarbeiter Azur, der Seife und Speiseöl produziert.

Weitere Informationen:

Kamerun wird für deutsche Lieferanten von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen immer wichtiger, <http://www.gtai.de/MKT201707048005> ▶

### **Metallindustrie: Neuer Partner für Alucam gesucht**

Chancen für Zulieferungen im Bereich der Metallindustrie sind derzeit gering. Nach wie vor sucht die kamerunische Regierung nach einem Investoren für die Aluminiumschmelze von Camerounaise d'Aluminium (Alucam) in Edea. Im Jahr 2014 hat sich Rio Tinto aus Alucam herausgezogen. Die in den 1950er Jahren gebaute Fabrik produziert nach Angaben von Experten deutlich unter ihrer Kapazität. Problem ist auch die mangelnde Energieversorgung in Kamerun. Lieferchancen könnten entstehen, sobald sich ein kapitalstarker Investor findet. Daher empfiehlt es sich, das Geschehen um Alucam zu beobachten.

### **Umwelttechnik (Wasser/Abfall/Luft): Neue Wasseraufbereitungsanlagen für Jaunde**

Diverse Investitionen führt der nationale Wasserversorger Camwater mit Hilfe unterschiedlicher Geber durch. Hierbei bestehen Zuliefer- und Beratungschancen. Größtes Projekt ist die von der China EximBank finanzierte Trinkwasseraufbereitungsanlage (300.000 Kubikmeter pro Tag) für Jaunde in Eman-Batchanga. Den Auftrag für den Bau mit Kosten in Höhe von 43 Millionen Euro erhielt die französische Suez Ende 2017. Eine weitere Anlage (50.000 Kubikmeter pro Tag) ist seitens der indischen Imperial Holdings in Nkol-Mefou für 39 Millionen Euro geplant. Diese Anlage soll im Rahmen von BOT (Build Operate Transfer) betrieben werden. Der private Müllentsorger Hygiene et salubrite du Cameroun (Hysacam), seit vielen Jahren Monopolist, dürfte demnächst Konkurrenz bekommen. Die Regierung beabsichtigt eine Liberalisierung des Marktes.

### **Informations- und Kommunikationswirtschaft: Umkämpfter Markt für "mobile money"**

Die Chancen für deutsche Zulieferer im Telekommunikationsmarkt sind begrenzt, da vor allem chinesische Technologie zum Einsatz kommt. Gleichwohl investieren die Mobilfunkanbieter MTN, Orange und Viettel weiterhin in den Ausbau ihrer Netze, vor allem für die Nutzung von mobilem Internet. Dass Dienstleistungen basierend auf mobilem Internet bereits auf dem Vormarsch sind, zeigt der Verdrängungswettbewerb im lukrativen "mobile banking"-Markt. Marktführer Express Union (EU) wird von den beiden Mobilfunknetzbetreibern Orange und

## BRANCHENCHECK KAMERUN (FEBRUAR 2018)

MTN bekämpft. Orange hat die von EU genutzte Service-Nummer blockiert, während MTN auf mit EU durchgeführte Geldüberweisungen hohe Gebühren schlägt.

### Nahrungsmittelmarkt: Chancen für Lieferungen

Da die kamerunische Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie den Bedarf des regionalen Marktes nicht vollständig abdecken können, müssen zahlreiche Nahrungsmittel importiert werden. Der Markt ist attraktiv. Da zunehmend in Supermärkte in Kamerun investiert wird, steigt der Bedarf an Nahrungsmitteln im mittleren und oberen Preissegment. Die dominierenden französischen Ketten wie Carrefour und Super U bestellen vor allem aus Frankreich stammende Produkte. Die zumeist offenen Märkte sind Verkaufsfläche für günstige Produkte. Die wirtschaftlich erfolgreichen vergangenen Jahre haben die Konsumbereitschaft erhöht. Importiert werden Nahrungsmittel aller Art, wie Milchpulver, Tomatenmark, Mayonnaisen und Fleischteile.

Weitere Informationen:

Kamerun wird für deutsche Lieferanten von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen immer wichtiger, <http://www.gtai.de/MKT201707048005> ▶

### Kfz-Markt: Ein Paradies für Lastkraftwagen

Vor allem aufgrund der dynamischen Forstwirtschaft ist Kamerun einer der größten Lkw-Absatzmärkte in Afrika mit weiterhin guten Absatzchancen. Pro Jahr werden etwa 700 neue schwere Zugmaschinen in dem Land verkauft. Mercedes und Renault führen den Markt an, MAN soll auf den Markt zurück kommen. Auch für Pick-Ups und Nutzfahrzeuge (Busse, Kleinlaster) ist der Markt attraktiv. Der Pkw-Markt ist mit etwa 1.800 Stück eher klein. Gebrauchtwagen dominieren aufgrund der geringen Kaufkraft und der schlechten Finanzierungsbedingungen mit circa 20 Prozent Zinsen. Für deutsche Pkw-Lieferanten könnte sich die Situation jedoch verbessern durch das Inkrafttreten des Economic Partnership Agreements (EPA) zwischen Kamerun und der EU. Damit würden die Einfuhrzölle drastisch sinken.

Einen Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung finden Sie unter: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigati-on/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsausblick,t=wirtschaftsausblick-februar-2018--kamerun,did=1863028.html> ▶

## KONTAKT

Samira Akrach

☎ +49 228 24 993 238

✉ [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.